

Chronik für den Monat September

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1941)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik für den Monat September

1. Herr Dr. R. Domenig ist vom Verwaltungsrat der Genossenschaft „Freier Rätier“ als Redaktor dieses Blattes berufen worden, an dem er schon früher einige Jahre tätig war.

3. Zum Eintritt in die Kantonschule haben sich 163 Schüler angemeldet, von denen 122 die Prüfung bestanden haben, während 38 in eine untere Klasse verwiesen und 3 abgewiesen wurden.

7. Die Gesellschaft „Romania“ zur Förderung der romanischen Sprache im Bündner Oberland führte ihre diesjährige Tagung durch. In feierlichem Aufzug vereinigten sich die Teilnehmer zur romanischen Landsgemeinde. Prof. Dr. Peter Tuor (Bern) hielt eine Ansprache über „Schweizerische und bündnerische Freiheit“. In der Übersetzung von Dr. Karl Fry (Truns) ins Romanische kam die Rütlizene aus Schillers „Wilhelm Tell“ zur Aufführung. An der Sera Romontscha, dem literarisch-dramatischen Abend, sprach Dr. Gadola über „Verschwundene Dörflein und Höfe im Disentiser Gemeindebann“ und es wurde eine Spatlunzas, ein Spiel über die Flachsbearbeitung, gezeigt.

12. In Davos konnte in diesem Sommer eine bessere Besetzung der Hotelbetten festgestellt werden als im Vorjahr. Das Mehr erreichte durchschnittlich 300—400 Personen.

14. Die Gemeinde Zizers verzeichnet eine reiche Kornernste. Es sollen dort dieses Jahr rund 100 000 Kilo mehr Frucht als andere Jahre zum Dreschen gekommen sein.

16. Der Stiftungsrat der Evangelischen Prätigauer Gedächtnisstiftung hat vom Kirchenrat die Erlaubnis zu einer Änderung der Stiftungsbestimmungen erhalten. Er möchten nämlich, ohne bis zum Anwachsen der Stiftung auf die vorgesehenen 100 000 Franken zu warten, mit den bisher gesammelten Mitteln von rund 30 000 Franken die Schaffung eines Evangelischen Prätigauer Altersheims in Schiers, womöglich im Anschluß an das dortige Prätigauer Krankenhaus, in die Wege leiten.

18. Der Bundesrat hat einer Erhöhung des Produzentenmilchpreises um 2 Rappen je Liter auf 1. November 1941 zugestimmt. Diese Erhöhung wird auf den Konsumenten abgewälzt. Der neue Milchpreis soll unter normalen Produktionsverhältnissen während der folgenden zwölf Monate keine weitere Erhöhung erfahren.

19. Von einem Nordlicht in der Nacht vom 18./19. meldet das Lichtklimatische Observatorium Arosa, daß es von den zwei Observatorien auf dem Tschuggen bereits in der Abenddämmerung beobachtet werden konnte. Die ganze Nacht säumten nach kürzerer oder längerer Pause immer wieder prächtige Strahlendraperien den Nordhimmel, in der Morgenfrühe trotz vorgeschrittener Dämmerung noch um 5.54 Uhr (Sommerzeit) erkennbar.

20. Aus den Zinsen des Cadonafonds „Pro Juventute Raetica“ konnten 1940 im ganzen 56 760 Fr. ausbezahlt werden. Davon gingen 20 000 Fr. an den Neubau der Erziehungsanstalt Masans,

8060 Fr. an die Arbeit zur Erziehung von 110 bündnerischen „Kindern der Landstraße“. Weitere 4300 Fr. wurden für Kleinkinderschulen, Handfertigkeitsunterricht, Gemeindestubenausstattungen u. dgl. bewilligt. An Einzelunterstützungen wurden in 387 Fällen (196 evangelische und 191 katholische) für Kuren in Heilstätten und Krankenhäusern, Erziehung in Anstalten, Lehr- und Studienbeiträge im ganzen 23 620 Fr. zugesprochen.

23. Zur Wahl des Bischofs der Diözese Chur sind alle residierenden und nichtresidierenden Domherren erschienen, zusammen 24 Wähler. Nach dem Amt in der Kathedrale ging der Wahlakt in der Domsakristei vor sich. Um 9.45 war die Wahl erfolgt. Der Name des Gewählten wird erst nach Genehmigung durch den päpstlichen Stuhl bekanntgegeben.

Chronik für den Monat Oktober

4. Im Kunsthause in Chur wurde vor einem größeren Kreis hiesiger und auswärtiger Kunstfreunde die Gedächtnisausstellung Angelika Kauffmann eröffnet. Namens des Kunstvereins begrüßte deren Präsident, Dr. Hämmerli, die Gäste und dankte den Besitzern der Kauffmannschen Gemälde für deren Überlassung, wie Dr. W. Hugelshofer für die Zusammenstellung der ganzen Sammlung. Als Vertreter der Behörden zollte Stadtpräsident Dr. Mohr den Bemühungen des Kunstvereins, zum Gedächtnis der vor 200 Jahren in Chur geborenen Künstlerin eine Ausstellung bedeutender Werke in ihrer Mutterstadt zu veranstalten, verdiente Anerkennung. Dann entwarf Dr. W. Hugelshofer ein eingehendes Bild über Leben und Schaffen Angelika Kauffmanns. Sie war am 30. Oktober 1741 an der Reichsgasse in Chur im heutigen Hause Nr. 37 geboren worden.

7. Prof. Dr. Cherbuliez gibt einen Kurs über Mozart mit Darbietungen aus seinen Werken.

Über das Silberbergwerk Davos hielt im Kaufmännischen Verein Davos Herr Peter Frey, ein Urenkel eines Knappen vom Silberberg, einen Vortrag. In der Diskussion, welche sich an den Vortrag anschloß, wurde darauf hingewiesen, daß wahrscheinlich schon früher, vor der Ausbeutung des Silberberges, im Dischmatal nach Erzen gegraben wurde; möglicherweise rühre der Name Dischma vom Zehnten, d. h. vom zehnten Teil her (dix = 10, deschma oder dischma = Zehnten), den der Grubenpächter oder Grubenausbeuter dem Grubenbesitzer zahlen mußte.

9. Die Platzkirche von Sankt Johann in Davos ist renoviert worden. Die Kosten beliefen sich auf zirka 19 000 Franken.

10. Die Tessiner Presse widmet Herrn Professor Tomaso Paravicini, der 40 Jahre lang am Gymnasium und Lyceum von Lugano unterrichtete, Worte hoher Anerkennung.

Die beiden Alpinisten Hans Hürlimann (Wil-St. Gallen) und Rudolf Honegger (Chur) haben die bisher noch nie bezwungene Nordwest-